

Auszug	
Staats- und Kommunalanleihen	3 1/2 % 92,70
Deutsches Reichsanl.	3 1/2 % 93,50
dto.	3 1/2 % 93,14
Preuss. Consols	3 1/2 % 93,20
dto.	3 1/2 % 93,72
Rhein. Westf. Rentenbr.	3 1/2 % 92,50
dto.	4 % 100,25
Rheinprovinzanal.	3 1/2 % 92,40
dto.	3 1/2 % 90,50
Westf. Provinzanal.	3 1/2 % 95,65
dto.	3 1/2 % 92,70
dto.	3 1/2 % 93,34
Westf. landw. schaftl. PMöbz.	3 1/2 % 92,34
dto.	3 1/2 % 95,90
dto.	3 1/2 % —
Barmser Stadtanleihe	4 % 90,56
dto.	3 1/2 % 91,50
Buchumer „	3 1/2 % 91,75
Dortmunder „	—
Düsseldorfer „	4 % 100,50
dto.	3 1/2 % 91,50
Essener „	4 % 92,60
dto.	3 1/2 % 95,50
Kölnar „	4 % 100,56
dto.	3 1/2 % 95,50
Italien „	—
Oesterr. Goldrente	4 % 97,80
Oesterr. Kronrente	4 % —
Ungar. Goldrente	—
Kronrente	—
Russische Staatsanl.	—
Berg-Märk. Eisenb.	—
Oesterr. Eisenb.	—
Hypothekendarl.-Pr.	—
Berlin. Hypothek. u.	—
dto.	—
Hamburg. dto. u.	—
dto.	—
Meininger dto.	—
dto.	—
Preuss. Bodenkred.	—
unkündbar	—
Preuss. Centralbod.	—
unkündbar	—
dto.	—
Preuss. Centralbod.	—
munst. Obl. unk.	—
Preuss. Landbriefk.	—
unkündbar	—
dto.	—
dto.	—
Rhein.-westf. Roden.	—
unkündbar	—

Aus dem Kurs-Bericht der Berliner Börse, mit						
ante	4%	92.50	Rhein-Westf. Bodenk.	unkündbar bis 1906	3 1/2%	93,—
	4%	70.65	Westdeutsche Bodenk.	unkündbar bis 1913	4%	68.80
			do.	unkündbar bis 1907	3 1/2%	92.75
ahn-Prior.	3 1/2%	92.80	Lose.			
ahnanteile	8%	92.80	Braunschweig 30 Talir-Lose	8%	158.56	
			50% Köln-Mindener	100 Talir-Lose	151,—	
andbriefe.	4%	93.50	Meltinger 7 Gulden-Lose	32.40		
ngb. d. 1914	4%	95.40	Türkische 100 Frank-Lose	141.90		
ngb. do.	3 1/2%	91,—	Bankaktien.			
ngb. d. 1912	4%	96.50	Bank für Handel u. Industrie	8	128,—	
ngb. d. 1914	3 1/2%	93,—	Harner Bankverein	8 1/2	142.75	
ngb. d. 1913	3 1/2%	93,—	Bezirks-Arbeitsbank	8	143.00	
ngb. d. 1913	4%	93.80	Berliner Handelsge.	9	151.50	
ngb. d. 1913	4%	91.10	Deutsche Bank	11	228.76	
ngb. d. 1913	4%	91.10	Diskonto Commandit-Ges.	8 1/2	133.00	
ngb. d. 1913	4%	98.30	Preuss. Bank f. Handel u. Gew.	8 1/2	137.95	
ngb. d. 1913	4%	98.30	Essener Kredit-Anstalt	8 1/2	—	
ngb. d. 1913	4%	98.30	Hannoversche Bank	8 1/2	151.56	
ngb. d. 1913	4%	98.30	Heidelb. Bank	8 1/2	154.90	
ngb. d. 1913	4%	98.30	A. Schaaffhausen'scher Bankv.	8 1/2	154.96	
ngb. d. 1913	4%	98.30	Industrie-Obligations.			
ngb. d. 1913	4%	98.30	Constantin d. Grossen	4%	—	
ngb. d. 1913	4%	98.30	unkündbar bis 1910	4%	—	

Geleitet von Ernst Osthaus, Bankgesellschaft, Hagen i. W. 12		
Gew. Deutscher Kaiser		
Unterkübler bis 1910	4%	—
Krupp	4%	161, —
Menden & Schwerte	4%	97, —
Norddeutscher Lloyd v. 1894	4%	97,50
do. „ „ 1902	4%	—
Industrie-Aktien.		
Accumulatorenfabrik Hagen	12½	129, —
Allg. Elektrizitäts-Ges.	11	127, —
Anhalt. Gasanstalt	11	127, —
Artenberger Bergbau A. G.	45	715, —
Bielefeld-Bergbau-Ges. f. d. O.	7½	115,50
Bischoff, Walzwerk	13	21, —
Buchener Gasanstalt	13	32, —
Buderus Eisenwerk	5	114,25
Concordia Bergw.	14	130, —
Consolidated	31	423, —
Deutsche Gaslichtfabrik	22	265, —
Waffen- u. Munitionsl.	13	2,9 —
Dormburger Union Lit. O.	2	6, —
„ „ D.	5	—
Dürenr. Metall	10	140,25
Diasselerforde Eisenhütte	10	127,75
Eisfelder Eisenfabrik	34	366,00
Eisenhütte f. d. O.	10	127,75
Gasomotorenfabrik Deuts.	6	101,25
Geleisenknecher Bergw.	10	129,50
Georgsmarienhütte Aktien	0	17,10
Georgsmarienhütte St. A.		
Gersheim-Glanhütte	—	—
Hagener Eisenhütte	—	—
Hamburg-Glanhütte. P.	—	—
Harkort Bergwerk	—	—
Hücklenhütte	—	—
„ Brückenhütte S.	—	—
Harpener Bergbau	—	—
Häseln. Eisenw.	—	—
„ Stahlw.	—	—
Hüttenberg Gew.	—	—
Köln. Bergw.	—	—
Königsb. Bergw.	—	—
Königsb. Bergw.	—	—
Kruppersbusch	—	—
Laurahütte	—	—
Lehr- u. Löwe & Co.	—	—
Märkische Maschinenfabr.	—	—
Mark-Weiß. Bergwerk	—	—
Mordern. Bergw.	—	—
Menden & Schwerte	—	—
Mülheimer Bergw.	—	—
Norddeutscher Lloyd	—	—
Nordstern Bergw.	—	—
Oberhausen. Eisendamm	—	—
Ostfries. Eisenhütte	—	—
Orensleben & Koppel	—	—
Phönix	—	—
Ravensberger Spinner	—	—
Rhein. Bergbau & Hüt.	—	—

14	191 80	• London	3	20,430
15	182,25	• Paris	3	81,75
2	150,10	• Wien	4 1/2	84,90
Enges.	0	Sicht New-York		4,1950

[illegible]

Für Brautleute — **Auf Abzahlung**
Wohnungs-Einrichtungen
von 200 bis 5000 Mark. — Anzahlung 20 bis 500 Mark.
Zentral-Möbel- und Waren-Kredithaus
A. Rosenbaum Hagen, Karlstrasse 36
Ecke Eiberfelderstrasse.

Robert Bergfeld
Hagen i. W.
Nordstrasse 26 I.
Gerichts - Dolmetscher.
Fremdsprachliche Uebersetzungen u. Correspondenzen.

Die Hypothekenbank
in Hamburg
belieht Wohn- u. Geschäftshäuser
in guten Lagen unter günstigen
Bedingungen.
Auskunft erteilt und Aufträge
nimmt entgegen 3516
Otto Kohlhaage,
Hagen i. W.

[Eine eigenthümliche Falschmünzergeschichte.] Auf eigenartige Weise hat der Zeichner Adolf Beder von Barmen zwei Personen am erheblichen Simmen bestraft, ohne daß er sich dadurch Strafen gemacht hätte. Als im Sommer 1893 in die Hundertmarkstücke in großer Menge in Umlauf waren, setzte die Reichsbank auf die Ermittlung der Verbreiter eine Belohnung von 300 Mark aus. Beder, der früher einmal in Bochum wegen Falschmünzerei zu 18 Monaten Gefängnis verurtheilt worden war und dessen Verwandten in ein gleiches Gerichtsverfahren verwickelt gewesen waren, fand schon seit Jahren in dem Hof, fälschliche Hundertmarkstücke gegen Entgelt anzufertigen. Der Fabrikunternehmer Gustav Vosselman, der gerade beabsichtigte, sich reich werden wollte, setzte sich mit Beder in Verbindung und suchte von ihm fälschliche Hundertmarkstücke zu erlangen. Beder ging auf den Wunsch ein und ließ sich von Vosselman für den Ankauf einer Druckpresse 25 Mark, außerdem für andere Zwecke größere Summen geben. Nach und nach hatte Vosselman 800 bis 900 Mark bezahlt, da veranlaßt er endlich fertige Scheine zu geben. Beder erklärte ihm aber in aller Deutlichkeit, daß er an kleine Leute überhaupt keine Scheine abgeben. Im 180. Mark wurde der Fälschweidenhändler Fritz Sauer in Dasinghausen gefaßt, der im Beder in Verbindung getreten war, um ihn zu überführen und sich damit die von der Reichsbank angesetzte Belohnung zu verdienen. Als das Treiben Baders schließlich rührbar wurde, wurde er verhaftet und wegen Falschmünzerei und Betrugs in zwei Fällen unter Anklage gestellt. Von dem Beder gegen das Münzgesetz wurde er freigesprochen, weil sich ergab, daß er die Zeichnung und Abzüge nur hergeschafft hatte, um andere Personen auszubeten. Auch bei Vosselman hielt das Gericht eine strafbare Handlung nicht für vorliegen, weil er auf die Gegenleistung keinen Anspruch gehabt habe, da sie gegen die guten Sitten und gegen das Strafgesetz verstoßen habe. Hinsichtlich der Ausbeutung Sauer's nahm das Gericht den Betrag an und verurtheilte Beder zu vier Monaten Gefängnis. In dem Urtheile heißt es, daß Sauer das Geld zur Erlangung der Belohnung, also einem erlaubten Zweckes, hergegeben, somit nicht gegen das Gesetz und die guten Sitten verstoßen habe. Das Urtheil wurde indes vom Reichsgericht wieder aufgehoben, das den Standpunkt vertrat, daß jemand der sich eine im Recht nicht geübliche Gegenleistung
